

Di, 18. Oktober, 13 bis 17 Uhr im ICP (Garmischer Straße 241)

## **Berufsinformationsmesse im ICP**

Wege in die Zukunft für Jugendliche mit Körperbehinderung

**Sendling-Westpark** „Schule – und was dann?“ so lautet der Titel der Berufsinformationsmesse, die am Dienstag, 18. Oktober, von 13 bis 17 Uhr im ICP München in der Garmischer Straße 241 bereits zum vierten Mal stattfindet. Angesprochen sind Schüler zwischen 12 und 17 Jahren mit Körperbehinderung, die sich über ihre beruflichen Möglichkeiten informieren möchten. Interessierte Schüler und deren Eltern können sich einen Überblick über verschiedene Ausbildungsberufe, weiterführende Schulen, aber auch berufsvorbereitende Maßnahmen verschaffen. Programm und Aussteller findet man unter

[www.icpmuenchen.de/veranstaltungen](http://www.icpmuenchen.de/veranstaltungen).

In Fachvorträgen ab 13.15 Uhr werden spezielle Angebote genau erläutert, zudem geben Führungen durch das ICP und die Lebenshilfe-Werkstatt Einblicke über die unterschiedlichen beruflichen Möglichkeiten. Informationsstände von verschiedenen Berufsschulen, Berufsbildungswerken sowie Werk- und Förderstätten zeigen umfassend, welche Ausbildungs- oder Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten es für Jugendliche mit einer Behinderung gibt. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen können direkt bei den anwesenden

Vertretern der Kostenträger geklärt werden.

### **Was ist das BBW im ICP?**

Das BBW im ICP ist eine von mehreren Einrichtungen der Stiftung ICP München, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit infantiler Cerebralparese (ICP) optimal und ganzheitlich gefördert werden. Ziel des BBW im ICP ist es, die Auszubildenden durch geeignete Berufe, Lern- und Arbeitssituationen und durch eine enge Zusammenarbeit mit Kooperationsbetrieben individuell und praxisgerecht zu qualifizieren.

Dies gibt den jungen Menschen die Chance auf einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss und eine dauerhafte berufliche Arbeit. red

In den Einrichtungen der Stiftung ICP München, werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit infantiler Cerebralparese ganzheitlich gefördert.



Bild: ICP